



Tauchurlaub auf den Philippinen
Einsiedlerkrebs

Sommerferien!



„Gemeinsamer Erfolg.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

530 Mitarbeiter in Topform, 145.000 Kunden, darunter 41.252 Mitglieder und viele Fans. Um den sportlichen Erfolg voranzutreiben, fördern wir starke Teams, begabte Sportler und spannende Wettbewerbe.

Telefon 0761 2182-11 11
www.volksbank-freiburg.de

Volksbank
Freiburg eG 

Inhaltsverzeichnis

Offizielles	
Westbad und SSV machen Ferien	4
Veränderungen im SSV-Vorstand	5
Nachruf Günther Hahlbeck	6
Masters	
EM in London	7
Flossenschwimmen	
Offene Deutsche Langstrecke	9
Deutsche Jugend und Juniorenmeisterschaften	10
Tauchen	
Zu Gast bei den Krötenfischen	12
Deutsche im Orientierungstauchen	14
Schwimmen	
Deutsche Meisterschaften	18
Deutsche Jahrgangsmesterschaften	23
Bezirksmeisterschaften	24
Infos	
Übungsangebot	19
Ansprechpartner	21
Anmeldeformular	35
Schwimmjugend	
Trainingslager in Lloret de Mar	26
Fahrradtour	31
Wasserball	
U17	32
U15	34
Senioren	36

Impressum:

SSV Freiburg e.V.
Ensisheimer Str. 9, 79110 Freiburg
Tel. (0761) 80 77 07, Fax: 89 75 007
E-Mail: platsch@ssvf.de
<http://www.ssvf.de/verein/platsch>

Druck:

E. Böhm & Co.
Offsetdruck GmbH
79106 Freiburg, Egonstr. 22
Telefon: (0761) 27 83 52



Das Westbad und der SSVF machen Ferien

Über die Sommerferien, in diesem Jahr ab Montag den 01.08.16 bis einschließlich Sonntag 28.08.16, ist das Hallenbad West wegen Revisionsarbeiten geschlossen. Während dieser Zeit kann unsere Mitgliedskarte nur für den Eintritt in das Freibad Freiburg St. Georgen genutzt werden. Der SSV-Freiburg macht ebenfalls Ferien. Unsere Geschäftsstelle in der Ensisheimer-Strasse 9 ist in der Ferienzeit nicht besetzt. Der reguläre Trainingsbetrieb für alle Gruppen beginnt wieder nach Ende der Schulferien am Montag den 12. September zu den gewohnten Übungszeiten.

Für die Leistungsgruppen (Wettkampfmannschaften) gelten Sonderregelungen. Diese werden durch den Trainer und die Übungsleiter bekannt gemacht.

Folgende Übungsgruppen treffen sich zum gemeinsamen Ferientraining im Freibad St. Georgen. Jeweils kurz vor 20 Uhr bis 20.45 Uhr

- Montags: Taucher + Finswimmer
- Dienstags: Triathleten
- Mittwochs: Masters + Wasserball
- Freitags: Triathleten + Masters + Wasserball

Der Vorstand wünscht allen unseren Mitgliedern erholsame und sonnige Ferientage.

Mike

Veränderungen im Vorstand des SSV Freiburg

Lange vor der im April 2016 abgehaltenen Mitgliederversammlung wurden wir mit der nachvollziehbaren Entscheidung unsere Vorstandsmitglieder Jochen Gulde (Vorstand f. d. sportlichen Bereich) und Thomas Müller (Vorstand f. Finanzen) konfrontiert, sich nunmehr etwas mehr aufs "Private" zurückziehen zu wollen und sich nicht für eine weitere Amtsperiode zur Wahl zu stellen.

Beim "Stöbern" in der Historie unseres Vereines kam heraus, dass Jochen 1970 durch die Vereinigung der Schwimmabteilung (SKF) des 1. FC Freiburg mit dem SSV Freiburg als aktiver Wasserballer zu uns kam. Später, tauchte im damaligen Vereinsheftle 1/1982 im SSV Hauptausschuss Jochen dann als Wasserballwart auf. Seit dieser Zeit hat Jochen unendlich viel Zeit und Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Vorstandsarbeit investiert bzw. absolviert. Dies geschah alles mit sehr viel Herzblut und er hat durch dieses Engagement das positive Bild des SSV Freiburg wesentlich mitgeprägt. Von der Leitung der Geschäftsstelle bis hin zur Vorstandsarbeit und allen anfallenden Aktivitäten für den Verein stand Jochen immer und überall zur Verfügung.

Jochen, dafür möchten wir im Namen des gesamten SSV Freiburg e.V. unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Als Nachfolgerin für das Amt "Vorstand f. d. sportlichen Bereich" stellte sich erfreulicher Weise Anke Almeling

zur Verfügung und wurde auch gewählt. Wir wünschen Anke eine erfolgreiche Vorstandsarbeit und viel Erfolg.

Thomas ist seit 1960 aktives Mitglied beim SSV Freiburg. Genetisch vorbelastet durch seinen Vater Helmut Müller, der lange Jahre 1. Vorsitzender des SSVF und danach Mitglied des

Ehrenrates unseres Vereins war, übernahm er zuerst die verantwortungsvolle Tätigkeit als Kassenprüfer. Dies war gleichzeitig die ideale Vorbereitung zur Übernahme des Amtes "Vorstand f. Finanzen" in das er im Jahre 2010 gewählt wurde. Dies führte er akribisch und immer äußerst korrekt und vor Allem "erfolgreich" bis zuletzt aus. Das unser Verein finanziell gesund da steht, ist mit Sicherheit zum großen Teil seiner Beharrlichkeit und transparenten Kassenführung zu verdanken. Tommy, auch Dir im Namen des Vereins "Herzlichen Dank" dafür.

Als Nachfolger für das Amt "Vorstand f. Finanzen" stellte sich dankenswerterweise Dr. Bertil Kluthe zur Verfügung und wurde auch gewählt. Auch ihm wünschen wir eine erfolgreiche Vorstandsarbeit und viel Erfolg.

Stefan Ohletz/Präsident
Dr. Michael Börner/GF Vorstand



Trauer um Günther Hahlbeck

Günther Hahlbeck ist am Sonntag, den 10.07.2016 im Alter von 75 Jahren verstorben. Mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen hatte Günther schon längere Zeit zu kämpfen. Seinen letzten Kampf hat er jetzt leider für uns alle überraschend schnell verloren.

Unter dem Titel "Ein Leben für den Schwimmsport" würde man wohl Günther Hahlbeck's Engagement im Schwimmen am ehesten gerecht werden. Und so liest sich auch seine Vita: Seit 1950 war er Mitglied im Schwimm-Sport-Verein Freiburg. Dabei war er sowohl als Schwimmer bis 1960 als auch als Wasserballer bis 1978 aktiv. Bereits früh zeigte er auch außerhalb des Wassers Initiative. In den 50er Jahren war er Jugendwart im SSVF. Die meisten von uns kannten ihn als auch "Mann mit der Pfeife". Bereits 1959 startete er seine Kampfrichterkarriere im Badischen Schwimm-Verband. Ab 1978 als Schiedsrichter im BSV und ab 1982 sogar Schiedsrichter im Deutschen Schwimm-Verband. In dieser Funktion wurde bei vielen nationalen und internationalen Wettkämpfen eingesetzt. Im Badischen Schwimm-Verband war er als Kampfrichterobmann und seit 1992 als Fachwart Masterssport aktiv. Hier war ihm ein großes Anliegen, dass seine „Grufties (Masters)“ den angemessenen Platz im Wettkampfsport regional und national einnehmen konnten.

Im SSVF war er lange Jahre Kassenprüfer und Mitglied des Ehrenrates. Eine große Ehre wurde Günther Hahlbeck dann vor vier Jahren zuteil. Im Rahmen des BSV-Verbandstages in Au wurde ihm vom 1. Bürgermeister der Stadt Freiburg Otto Neideck die Landesehrennadel Baden-Württemberg verliehen. Was uns in Erinnerung bleibt ist aber nicht nur sein Einsatz für den Schwimmsport, sondern seine urtümliche Art und sein großes Herz. Er war ein Unikum, wie es heute nur noch Wenige gibt: teilweise knorrig nach außen, aber mit weichem Kern. Vor allen Dingen schätzten viele seinen trockenem Humor. Es fällt schwer sich vorzustellen, dass in Zukunft unsere Jahreshauptversammlungen ohne Günther stattfinden müssen. Wer prüft die Kasse, wer entlastet den Vorstand und lässt den Präsidenten wählen?

Unsere Gedanken sind in diesen schweren Momenten bei seiner Ehefrau Doris, die ihn so viele Jahre begleitet hat.

Günther, es war uns eine Freude Dich gekannt zu haben.

Wir werden Dir ein ehrendes Andenken bewahren.

EM der Masters in London, 25.-29.5.2016

Eine Meisterschaft der Superlative: 10.000 Teilnehmer, 19.000 Starts. Das ist schon ein paar Nummern größer als die letzte DM bei uns in Freiburg; aber während bei uns die Veranstaltung wie am Schnürchen klappte, sah das in London schon viel problematischer aus.

Dazu schreibt Boris Troll:

„Für einigen Ärger sorgten derweil die Organisatoren der Veranstaltung.“ Die Stimmung unter den Masters war eine Mischung zwischen Wut, Zorn und Unverständnis: Die Securityleute haben Punkt 6.30 die ersten 200 Sportler in die Umkleieräume gelassen – keinen mehr und keinen weniger! Sie

haben auch nicht geschaut, ob bei der Wettkampfnummer ein A (für den frühen Start) ein B (für den mittäglichen Start) oder ein C (für den späteren Start) steht. Also blieben unsere Ältesten einfach vor der Tür und der Wettkampf fing ohne sie an. Irgendwann fiel es dann einem LEN-Vertreter auf, dass so viele Bahnen leer blieben. Der richtige Entschluss: Wir schieben zwei Läufe ein und die nicht Eingelassenen dürfen schwimmen! Man musste also schon ganz schön auf Zack sein, um pünktlich zum Einschwimmen oder Start zu kommen.“, so die Freiburger Schwimmerin Steffi Hellmann nach Ende der Veranstaltung.“



In unserer Mannschaft sind eine Reihe Nicht-Teilnehmer dieser EM, die alle aufgrund Ihrer bisher geschwommenen Zeiten startberechtigt gewesen wären, sich aber vor diesem Tohuwabohu grausten und auch keine Lust hatten, um sechs Uhr in der Frühe vor den noch verschlossenen Toren des Stadions zu stehen. Sie mögen auch keine Wettkämpfe, bei denen man nach seinem Lauf sofort wieder aus dem Bad muß, um Überfüllung zu vermeiden, und wo man auf anfeuernde Nicht-Kombattanten sowieso verzichten darf. Sie träumen von einer Meisterschaft, wo die Pflichtzeiten so gesetzt sind, daß etwa 20 Personen (macht zwei Läufe) pro Altersklasse starten. Aber das würde natürlich sehr viel weniger Geld in die Kasse spülen ... träumt also weiter.

Und dennoch: Ursula Tröndle und Michael Waschkies hat es trotzdem in London sehr gut gefallen!

Karina Kulbach-Fricke

Hier nun die Ergebnisse unserer Schwimmer (in Klammern die Anzahl der Teilnehmer, damit man die erreichte Leistung auch einordnen kann.)

Ursula Tröndle, AK 40:

200 R, 11. Platz (von 48), 2:41,97

100 F, 7. Platz (135), 1:04,34

100 R, 8. Platz (60), 1:13,97

Michael Waschkies, AK 40:

50 S, 17. Platz (183), 0:28,73

100 F, 17. Platz (300), 0:58,02

50 F, 11. Platz (235), 0:26,25

Steffi Hellmann, AK, 40:

200 L, 33. Platz (69), 2:58,48

200 S, 12. Platz (18), 3:08,63

200 R, 27. Platz (48), 2:57,04

Richard Kneusel, AK 55:

200 F, 38. Platz (56), 2:35,76

100 F, 54. Platz (137), 1:09,84

400 F 34. Platz (53), 5:48,30

Thomas Färber, AK 50:

200 F, 102. Platz (118), 2:42,80

100 F, 142. Platz (235), 1:11,49

50 F 122. Platz (203) , 0:30,96

4 x 50 m Lagen, AK 160: 45. Platz (118), 2:17,86

(Tröndle 33,88; Färber 42,39; Hellmann 35,44; Waschkies 26,15)

4 x 50 m Freistil, AK 160: 26. Platz , 1:58,19

Offene Deutsche Langstrecke an der Talsperre Pöhl

Wie soll denn das Wetter am Wochenende werden? – Also mein Wetterbericht sagt, Regen und Gewitter! – Oh wie schön... da würd ich vorschlagen mal an den See zu fahren um ein bisschen zu schwimmen und sich abzukühlen. Was haltet ihr davon? – Also ich wäre dabei...

Mit genau diesen Aussichten machten sich sechs Flossenschwimmer bereit für die Deutsche Langstrecke. Es wurde oft der Ratschlag erteilt ja genug warme Klamotten einzupacken und auch die Regenjacke nicht zu vergessen. Die verschiedenen Wetterdienste wurden oft konsultiert, denn man hoffte, dass doch einer gutes Wetter für das Wochenende prophezeien würde. Aber vergeblich. So machten sich die ersten vier Sportler (Lina, Stefan, Bernd & Henrike) am Freitag (03. Juni) auf den Weg. Und wie versprochen – der Regen kam gleich dazu. Durch den Regen und das Abholen eines begleitenden Wettkampfrichters (Daniel) in Würmlingen ;) verzögerte sich die Ankunft in Pöhl um einiges. Die beiden anderen Sportler (Sascha & Johanna) schafften es sogar noch vor den anderen anzukommen, obwohl sie zwei Stunden später in Freiburg losfuhren. Spät war es geworden und so wurde noch schnell das letzte Gebet für gutes Wetter gegen Himmel geschickt und dann auch schon geschlafen.

Ausnahmsweise waren die Frühstückszeiten sehr human auf 8 Uhr früh gelegt. Zudem war es sehr reichhaltig mit allem was ein Sportlerherz begehrt. Gut gestärkt machte man sich auf den Weg zum See und Welch ein Wunder, man sah blauen

Himmel und man wollte es kaum glauben auch die Sonne. Das ließ hoffen. Als erstes Starteten Sascha und Stefan, ihre Aufgabe: zwei Runden im See schwimmen. Das entspricht 2km. Danach war erst mal wieder Pause und so langsam boten ein paar Gewitterwolken in der Ferne Grund zum Bangen. Aber nein wir lassen uns von kaltem Wasser nicht stören da hält uns auch kein ENTFERNTES Gewitter ab. So konnte auch Lina ihre 2km starten. Sie war sehr tapfer und schnell den sie kam als dritte durchs Ziel, alle nach ihr wurden mit Booten aus dem Wasser geholt. Aufgrund des nun doch eintretenden Gewitter (einfach zu gefährlich!!!). Inzwischen hatten die anderen die Habseligkeiten und auch sich selbst in Sicherheit vor dem Regen gebracht. Bangen mussten jetzt alle um die 6km - finden die noch statt oder nicht?! Sie fanden statt. Und sie wurden mit großer Motivation geschwommen. Auch die Sonne ließ sich wieder blicken. Ein anständiges Abendessen war wohl mehr als verdient.

Der Sonntag brachte nun endgültig bestes Wetter mit. Die 4x2km Staffel konnte so einen schönen Ausklang des Wettkampfs bieten. Da wartete auch schon die Abfahrt. Das ging mal wieder viel zu schnell. Time flows if you're having fun. Und ja Spaß hatten wir. Wir konnten uns Sonnen, massieren lassen und auch einige Medaillen mitnehmen. Wieder ein kurzer Stopp bei Daniel, zum Eis essen und schon waren wir wieder in Freiburg. Alles im allem war es ein sehr gelungener Wettkampf.

Henrike

Deutsche Jugend und Juniorenmeisterschaften

Flossis in Potsdam

Es waren einmal 10 kleine und 4 große Delfine, die sich auf die ersten 800 Kilometer dieses Jahres Flussaufwärts begaben. Sie erreichten in einer Zeit von 9 Stunden ihr Ziel - Potsdam/Berlin. Die kleinen Delfine erkundeten neugierig ihre neue Umgebung und entdeckten dabei einen bereits geschlossenen Botanischen Korallengarten. Voller Vorfreude auf die kommenden Wettkämpfe schwammen sie ins Reich der Träume.

Nach einem entspannten Morgen hielten sie sich noch eine Weile in der Natur auf, die leider etwas kälter war

als erwartet. Bevor es langsam ernst wurde für die Delfine, wurden sie offiziell mit der Nationalhymne begrüßt. Es ging dann auch gleich für die Hälfte der Delfine richtig zur Sache mit den nächsten 1,5 Kilometern. Aber die andere Hälfte hatte es nicht leichter, sie mussten für 50 Meter die Luft anhalten. Reichlich Hunger hatten sie nach den Anstrengungen auch wieder, zudem ging der Tag zur Neige. Folglich schwammen sie eilig zum Italiener und gleich danach ins Bettchen.

Früh am nächsten Morgen begaben sie sich aus ihrer Schlafgrotte wieder



in die Schwimmhalle. Diesmal durften alle ihre Luft vor sich hertragen, sodass von ihnen niemand auf 800 Meter ersticken musste. Nach einer Raubtierfütterung ums Boot herum, testeten sich die kleinen Delfine auf den verschiedensten Strecken. Am Abend entführte ein verwandter Delfin einen Kleinen in die kulinarischen Berliner Besonderheiten. Während die Übrigen mit einem Ortskundigen auf kroatischer Insel dinnierten. Deutlich früher, aber dennoch zu spät, schlossen sie ihre Äuglein.

Der dritte und letzte Tag erforderte nochmal volle Konzentration und größte Anstrengungen.

Schließlich durften sich die Delfine die 800 Kilometer zurück Flussabwärts treiben lassen. Dabei galt es Eisschollen auszuweichen und Regenströme

zu ertragen. Glückliche und zufriedene kehrten alle Delfine zurück, denn sie hatten sowohl Bronzene, Silberne und Glodene Fische (Medaillen) errungen, als auch persönliche Bestzeiten erschwommen.

Henrike, Theresa, Jana

**Alles aus unserer
Meisterhand**

Fliesenarbeiten

Abbrucharbeiten

Natursteinverlegung

Verputzarbeiten

Gartenterrassen

Estricheinbau

Fugensanierungen

Abdichtungstechnik



**Maler - Renovierungsarbeiten
Gesamtlösungen**

Franz Band · Fliesenbau GmbH & Co. KG
 Kunzenweg 18 a · 79117 Freiburg
 Tel. 07 61/6 30 56 · Fax 6 09 47
www.franz-band.de

Mit „Airforce One“ bei den Krötenfischen

SSV Taucher auf den Philippinen

Am 5. März brachen Sieglind Dieter, Kerstin, Gremmi und Bernd mit einer Tauchergruppe zu einer zweiwöchigen Reise auf die Philippinen auf. Die erste Woche verbrachten wir auf der Insel Malapascua nördlich von Cebu. Taucherisches Highlight dieser Gegend war die Begegnung mit dem Fuchshai, aber die verlangte Geduld: Beim ersten frühmorgendlichen Tauchgang sahen wir 50 Minuten lang nichts bevor wir wieder hoch mussten. Am nächsten Morgen konnten wir im Blau des Wassers etwas ausmachen, das wie der Schatten eines Hais aussah. Erst beim dritten Mal hatten wir Glück, wir konnten zwei Fuchshaie in voller Schönheit beobachten, fotografieren und filmen.

Die zweite Hälfte waren wir auf der kleinen Insel Cabilao, die rundum von schönen Tauchplätzen umgeben ist. Die Freiburger tauchten immer zusammen weil sie immer mit Pressluft tauchten und nicht mit Nitrox (Luft mit zusätzlichem Sauerstoff). So kam diese Gruppe zu Namen wie „Air Team/ A Team“ oder auch „Air Force One“. Auf jeden Fall hatten wir schöne Tauchstunden und Dank Taucherfahrung und guter Kameras auch viele schöne Fotos.

Bernd



Fuchshai



Krötenfisch

Rotfeuerfisch



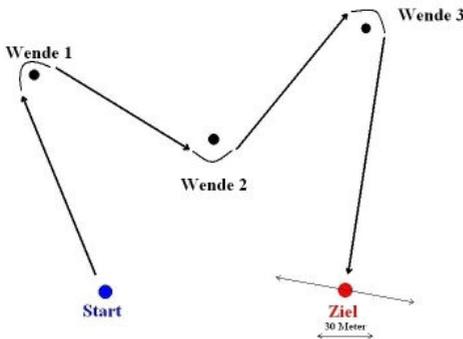
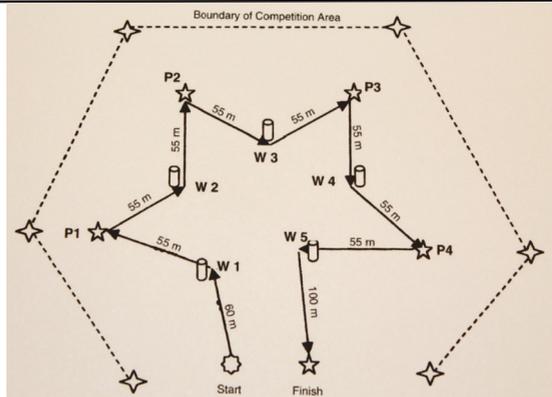
Deutsche Jugend – und offene Meisterschaften im Orientierungstauchen 2016

Wir starten nun schon zum dritten Mal auf deutscher Ebene. Dieses Jahr wurde der erste Teil im Sächsischen Pirna bei Dresden ausgerichtet. Mit einem Neuzugang traten wir, die mal wieder sehr kurze Anreise (703 km) an. Gott sei Dank verging es aber wie im Flug. Freitag früh erkundeten wir noch ein bisschen die Altstadt von Pirna und das Elbsandsteingebirge. Mittags fuhren wir dann schon zum See und wollten eigentlich den uns allen unbekanntem See erkunden. Leider musste das Training verschoben werden, aufgrund gewittriger Lage rund um den See. Ach so, das haben wir ganz vergessen. Wer unsere Sportart noch nicht kennt, wir schleppen immer ganz viel Gepäck mit uns. Somit hatten wir sehr viel Zeit im Regen unsere Sachen zusammenzubauen. Das ist einmal eine Tauchflasche, ein Kompass mit Meterzähler, dass mit einem so-

genannten Schwert mit der Flasche verbunden ist, eine Maske um was unter Wasser zu sehen und Schiffchen, dass uns immer treu folgt. Dadurch sehen die Kampfrichter an Land wo wir uns befinden. Damit wir auch wissen wo wir eigentlich hintauchen sollen, werden vorab, ähnlich der Straßenvermessung, die Bojen im See vermessen. Dies wird dann Maßstabsgetreu auf eine Platte übertragen. Auf der nehmen wir die Kurse dann ab. Das gemessene übertragen wir dann auf ein Stück Klebeband und befestigen es auf dem Kompass. Das sollen wir dann schwimmen. Inzwischen hat sich das Gewitter verzogen und wir können endlich ein paar Runden im See einschwimmen. Hierbei schauen wir ob die Meter passen und ob wir eine Rechts -/ Linksabweichung haben. Dies muss dann korrigiert werden.



Samstag ging es dann in aller Herrgotts früh zum See. Es begann die weibliche Jugend gefolgt von der männlichen Jugend. Damen, Herren, Masters weiblich und zum Abschluss die Masters Herren. 8:30 war der erste Start. Es wurde im 3 – Minuten Abstand gestartet. Zum Beginn gab es den Stern v– Kurs. Hier tauchen wir um eine Wende und müssen einen Punkt finden. Dies wiederholen wir 5 mal und sind dann hoffentlich schnell und korrekt durchgekommen. Aus Freibuger Sicht startete in der weiblichen Jugend zuerst Johanna und dann Theresa. Beide kamen souverän rum. Mal mit oder weniger Suchen. Beide schwammen sich unter die Top 10 der Jugend. Zum ersten Mal bei den Damen durfte sich Jana beweisen. Dies gelang auch sehr gut. Auch sie war mit ihrer Leistung unter den Top 10.

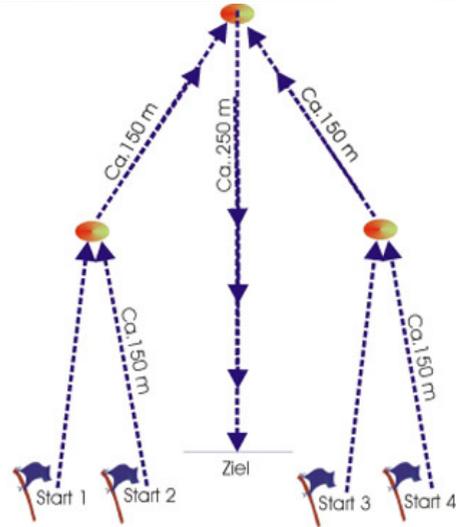


Am frühen Nachmittag begaben wir uns dann, zum für uns schwersten Kurs. Der sogenannte M- Kurs. Hierbei müssen wir um 3 Wenden korrekt herum, herum schwimmen. Dies sieht dann so aus, wer kann es sich denken, na klar wie ein großes M. Zum Abschluss gilt es dann auch noch eine 30 m lange Zielleine möglichst im Zentrum zu durchschwimmen. Die schnellste Zeit und aber auch noch die geringste Abweichung bringen hier den Sieg. In der Jugendwertung kamen nur ganz wenige komplett rum. Johanna bekam dies gut hin und belohnte sich mit Bronze. Theresa, hier zum ersten Mal gestartet, hatte so ihre Schwierigkeiten. Jana kam auch komplett durch und für beide war es wieder eine gute Top 10 Platzierung.

Johanna bekam dies gut hin und belohnte sich mit Bronze. Theresa, hier zum ersten Mal gestartet, hatte so ihre Schwierigkeiten. Jana kam auch komplett durch und für beide war es wieder eine gute Top 10 Platzierung.

Sonntagmorgen. Die Mannschaft stand auf dem Programm. Hier können bis zu vier Mannschaftsmitglieder, getrennt nach Männlich und Weiblich, zusammen schwimmen. Je mehr, umso größer ist die theoretische Chance vorne mit zu schwimmen. Wir waren mit vier Leuten (Johanna, Jana, Theresa und unsere Kampfrichterin Claudia) also eigentlich gut aufgestellt. Zum Kurs: Jeder Sportler startet an einem anderen Startpunkt. Je zwei sollten sich an einem gemeinsamen A- Punkt treffen. Zu zweit geht es dann zum B – Punkt. Hier treffen sich im Besten Falle alle vier

Sportler wieder. Als Gruppe zusammen geht es dann wieder zurück zur Zielleine. Es ist dieselbe, die ihr aus dem M – Kurs kennt. Na klar. Auch hier gilt wieder: Schnelle Zeit, möglichst viele Sportler im Ziel und dann auch noch eine geringe Abweichung. Wir fanden alle die A – Punkte. Hoch zum B blieb eine auf der Strecke liegen. Sie kam dann zu spät am B an. Die anderen 3 waren schon auf den Rückkurs. Mit mittlerer Abweichung waren wir zu dritt im Ziel. Klare Steigerung zum Vorjahr. Wir müssen ja noch eine Steigerung für die nächste Saison haben. Soweit alles gut. Immerhin Platz 3 kam für uns doch noch heraus.



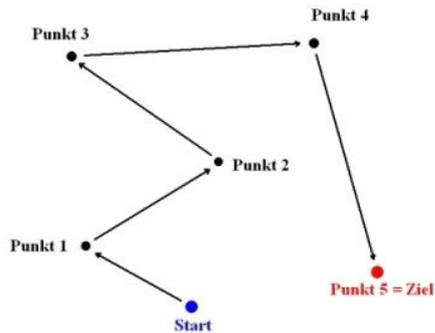
Endlich ging es wieder heim. Leider sehr langsam aufgrund des heftigen Regens ab der Hälfte der Strecke. Aber auch wir waren dann irgendwann mal daheim.

Zwei Wochen später

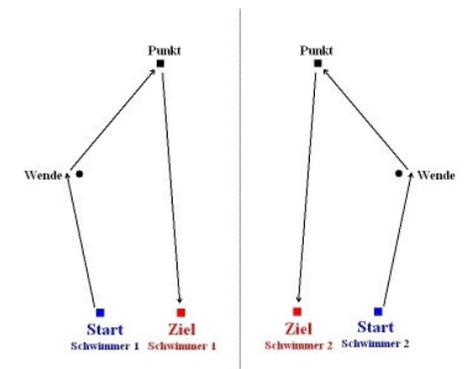
Wir begeben uns auf die nächste Autoreise. Dieses Wochenende geht es wieder nach Sachsen, allerdings diesmal nach Sandersdorf bei Leipzig. Sind aber wieder 650 km. Ja wir kennen die Autobahnen dort oben nun schon ganz gut. Dieses Jahr haben wir es wenigstens pünktlich zum Training geschafft. Leider sind wir nur zu zweit gefahren. Theresa hatte keine Zeit. Nach dem Training, bauten wir unser Zelt auf. Leider hatte uns niemand erzählt, dass auf dem Campingplatz ein kleiner Fuchs sein Unwesen trieb. Er lief herum und klaute vor allem Nachts diverse Dinge aus den Vorzelten und unter den Pavillons heraus.

Gleiche Startreihenfolge wie vor zwei Wochen. Jugend, Erwachsene, Masters.

Samstagmorgen: 5 Punkte Kurs. Richtig. Wir suchen 5 Punkte im See. Durchkommen, schnell sein, Medaille holen. Es gab schon wieder eine Bronzefarbene für Johanna. Jana erreichte hier eine persönliche Bestleistung und Platz 7 war hier der Lohn.



Samstagnachmittag: Parallel Kurs. Die Sprintdistanz im Orientierungstauchen. Startpunkt, Wende, Punkt finden. Schnell wieder einrichten, exakt abschwimmen und ein klitzekleines Zentrum (3 meter) treffen. Alles erledigt? Super, eine Runde weiter. Erste Runde, Qualifikation. Dann geht es über Achtel-, Viertel-, Halbfinale bis zum Finale. So wird der Beste ermittelt. Dies ist immer eine Poker sache. Hier kann ganz viel passieren.



Über die Hälfte schoss sich mal wieder gleich in der Qualifikation raus. Es begann ein frühes Favoritensterben. Aus unserer Sicht, schaffte es nur Johanna in die entscheidende Phase und konnte somit in das Geschehen eingreifen. Die vierte und letzte Bronzemedaille kam für sie heraus.

Sonntag früh: MONK. Mannschafts-Orientierung nach Karte. Die Königsdisziplin. Hier wird zu zweit gestartet. Damit keiner verloren gehen kann sind wir mit einer Leine verbunden. Allerdings dürfen wir hier den Kurs nicht an Land abnehmen. Die Punkte, die es zu finden gilt sind runter gezogen. Was nun? Am Start bekommt einer eine Karte überreicht und beginnt nun unter Wasser den ersten Kurs zu vermessen. Der zweite wartet und schwimmt einfach nur mit. Erster Punkt gefunden? Zweiten Kurs vermessen und der Mitschwimmer locht eine Plastikkarte um später zu zeigen, ja wir haben den Punkt gefunden. Dies geht solange bis wir hoffentlich, innerhalb von 18 Minuten den 5. und letzten Punkt haben. Der Start verlief Ausnahmeweise sehr gut bei uns. Wir sind flott losgekommen. Leider war der erste Punkt nicht da, wo wir ihn vermutet hatten. Eine gefühlte Ewigkeit suchten wir, und verloren wertvolle Zeit. Irgendwann tauchte er dann, aus heiterem Himmel, doch noch auf. Glück gehabt. Nächsten Kurs nehmen und weiter auf der Reise. Punkt 2 – 4 waren nun ganz genau da wo wir sie haben wollten. Nur noch ein Kurs und das beste Resultat auf einer Deutschen, sollte für uns zwei herauskommen. Kurzes Überhol Manöver noch am Punkt 4 von den hinter uns startenden Rostocker. Punkt 5 fanden wir dann auch recht gut. Rumgekommen und das Ganze, sogar noch ganz knapp in Limitzeit.

Die diesjährige OT – Saison neigt sich für uns dem Ende zu. Schade. Nächstes dann wieder auf zu Neuem Punkte suchen und Wendebojen richtig umschwimmen.

Eure OT – Mädels
Jana, Johanna und Theresa

Der Traum von Rio ist vorbei

Dörte Baumert schwimmt bei Deutscher Meisterschaft auf Platz vier und verpasst Olympia

Persönliche Bestzeit über ihre Parade-strecke, die 200m Rücken (2:12,09) und eine weitere Topplatzierung mit Rang vier im Finale der Deutschen Meisterschaft von Berlin (5. – 8.Mai). Eigentlich ein Grund zur Zufriedenheit für Freiburgs Topschwimmerin Dörte Baumert. Aber die Enttäuschung die Qualifikation zu den Olympischen Spielen in Rio verpasst zu haben war doch groß. Bereits im Vorlauf war sie knapp an der Vorlauf-Olympianorm gescheitert. Im Finale konnte sie sich zwar nochmals steigern, verfehlte aber mit über 1,7 Sekunden recht deutlich die Finalolympianorm und verpasste ebenfalls einen für die Qualifikation notwendigen ersten beiden Plätze. Möglicherweise erwies sich die Hypothek ihrer Anfang des Jahres erlittenen Schulterverletzung am Ende doch zu groß. Aufgrund dieser Verletzung musste Baumert eine vierwöchige Pause einlegen und konnte sich somit nur eingeschränkt auf das Ziel Olympia vorbereiten. Trotz alledem war sie wieder einmal auf Topniveau. Neben ihrem tollen Auftritt über die 200m Rücken, zeigte sie auch über andere Strecken herausragende Leistungen. Über die 50m und 100m Rücken verpasste sie mit Platz neun (29,34) und elf (1:03,31) die Finalteilnahme nur knapp.

Auch die Männerstaffeln der SG Regio Freiburg konnten in diesem Jahr im

nationalen Vergleich wieder weit nach vorne schwimmen. Mit der 4 x 200m Freilstaffel erreichten sie in der Zeit von 7:44,82 Min. mit Platz fünf in der Besetzung (Simon Grimm, Tony Fitterer, Thomas Holzkamm und Marco Färber-Gonzalez)) das beste Resultat. Über die 4 x 100m Lagen (Fitterer, Pinkes, Holzkamm, Färber-Gonzalez, 3:29,87) - und Freilstaffel (Holzkamm, Pinkes, Grimm, Färber-Gonzalez, 3:57,34) errang man jeweils den achten Platz. In immer noch guter Verfassung zeigte sich Tony Fitterer. Trotz deutlich reduziertem Trainingsumfang gegenüber dem Vorjahr, gelang dem Freistilsprinter mit Rang 15 in 23,51 Sek. über seine Spezialdisziplin, den 50 m Freistil, ein achtbares Ergebnis. Gute Leistungen zeigten auch andere im Freiburger Team. Anika Längin hatte mit Platz 22 über die 400m Lagen (5:03,99) ihr bestes Ergebnis. Lagenspezialist Toni Pinkes hatte über gleiche Distanz in 4:37,21 Min. mit Platz 23 sein bestes Ergebnis. Sophia Bach und Thomas Holzkamm konnten trotz umfangreicher Abitursvorbereitungen im Vorfeld der Meisterschaften respektable Ergebnisse erzielen. Bach schwamm über die 200m Brust (2:41,46) auf Platz 26, Holzkamm erreichte Platz 27 über die 50m Schmetterling (25,53). Simon Grimm, der seit kurzem aus beruflichen Gründen täglich von Lahr nach Freiburg zum Training pendeln muss, erreichte neben den guten Staffelauftritten noch Rang 37 (4:07,74) über die 400m Freistil.

Übungsangebot des SSVF

Jugendschwimmen

(Ansprechpartnerin: Sandra Letzer)

Schwimmkurse - ab 4 Jahren Westbad Lehrschwimmbecken (nur nach Voranmeldung in der Geschäftsstelle, Tel: 807707)	Mo + Mi Mi + Fr Mi + Fr	16.00-17.00 16.30-17.30 16.45-17.45
Schwimmkurse - Erwachsene	Nach Absprache	
Kaulquappen - Kleinkinder Im Lehrschwimmbecken	Freitag	15:50-16:20
Frösche - ab 4 Jahren Im Lehrschwimmbecken	Mo, Mi + Fr	15:00-15:45
Seepferdchen - ab 5 Jahre 25m Bahn	Mo, Mi + Fr	15:00-15:45
Seehunde - ab 5 Jahre 25m Bahn	Mo, Mi + Fr	15:00-15:45
Forellen - ab 6 Jahre 25m Bahn	Mo, Mi + Fr	15:00-15:45
Delphine	Mo, Mi + Fr	15:00-15:45
Haie/Barakudas - ab 10 Jahre	Mo - Bahn 8 Mi - Springer- becken Fr - 25m Bahn	17:00-17:45 15:45-16:30 15:00-15:45

Leistungsgruppen (Anwesenheitspflicht! Ansprechpartner: Bernd Pinkes)

Junghechte	Di-Fr Sa	16:30-18:00 10:00-12:00
Wettkampfmannschaft	Mo-Fr Sa	18:00-20:00 9:00-11:00 15:30-17:30

Masters (Ansprechpartner Kurt Körper)

Masters	Di, Mi + Fr	20:00-20:45
Masters - Freizeitgruppe	Dienstag	20:00-20:45
Technikkurs Masters I Fortgeschrittene	Dienstag	20:00-20:45
Technikkurs Masters II (Bahn 8) + Yoga (im Vereinsheim)	Donnerstag	20:00-20:45 18:00-19:40

Triathlon (Ansprechpartner Stefan Almeling) - www.triteamfreiburg.de

Schwimmen	Mo, Di + Fr Sonntag (nur im Winter)	20:00-20:45 16:00-17:40
Krafttraining/Laufen im Vereinsheim	Mittwoch	18:00-20:30

Tauchen - Finswimming (Ansprechpartner: Bernd Rolker)

Flossenjugend	Mittwoch Donnerstag	18:00-19:00 20:00-21:00
Taucher	Montag	20:00-21:00
Leistungsgruppe	Mo + Do Mittwoch	20:00-21:00 19:00-21:00
Krafttraining	Di + Fr	18:00-19:15
Apnoe-Tauchen Sprungbecken	Montag	21:00-21:30
Gerätetauchen Sprungbecken	Mittwoch	20:00-21:30
Freigewässer	Nach Absprache	

Wasserball (Ansprechpartner: Armin Hasler)

B-, C-, D- und E-Jugend	Dienstag Mittwoch Freitag	18:00-19:00 17:30-19:15 18:00-20:00
A-Jugend	Mo, Mi + Fr Do	20:00-21:45 20:00-20:45
1. + 2. Mannschaft	Mo, Mi + Fr	20:00-21:45

Springen (Ansprechpartner: Christian Hansler)

Anfänger und Fortgeschrittene	Mo Di Do	17:30-19:00 16:30-18:00 16:30-18:00
Erwachsene nur nach Absprache	Mi + Fr	21:00-21:45
Nach Absprache	Sa	Vormittag

Tischtennis (Ansprechpartner: Reiner Dierkes)

Schüler und Jugend (Sporthalle Tullaschule)	Di + Do	18:00-20:00
Freizeitgruppe	Mo	20:00-22:00
Erwachsene	Di + Do	20:00-22:00

Gymnastik (Ansprechpartnerin: Traudel Hasler)

Wassergymnastik (Lehrschwimmbecken)	Freitag	20:00-21:30
--	---------	-------------

Ihre Ansprechpartner im SSVF

Geschäftsstelle

Ulrike Längin Ensisheimer Straße 9, 79110 Freiburg Montag und Mittwoch 18:00-20:00 Uhr	Tel: 0761 / 80 77 07 Fax: 0761 / 89 75 007	info@ssvf.de
---	---	--------------

Präsident

Stefan Ohletz Walter-Benjamin-Str. 3, 79111 Freiburg	0761 / 47 45 43	praesident@ssvf.de
--	-----------------	--------------------

Stellvertretender und geschäftsführender Vorstand

Dr. Michael Börner Verlorener Weg 33b, 79110 Freiburg	0761 / 89 33 27	mb@ssvf.de
---	-----------------	------------

Vorstand für den Sportlichen Bereich

Anke Almeling Am Dorfbach 1, 79280 Au	07665 / 9327478	sport@ssvf.de
---	-----------------	---------------

Vorstand für Verwaltung und Organisation

Helmut Stather Heumatten 19, 79232 March	0761 / 47 666 54	organisation@ssvf.de
--	------------------	----------------------

Vorstand für Finanzen

Dr. Bertil Kluthe	0761 / 51474747	finanzen@ssvf.de
--------------------------	-----------------	------------------

Schriftführer

Gerald Späth	0761 / 51 47 944	schriftfuehrer@ssvf.de
---------------------	------------------	------------------------

Hauptausschuss

Schwimmen

Bernd Pinkes		schwimmen@ssvf.de
---------------------	--	-------------------

Masters

Kurt Körber Am Gehracker 12, 79249 Merzhausen	0761 / 40 49 42	masters@ssvf.de
---	-----------------	-----------------

Wasserball

Armin Hasler Abrichstraße 2, 79108 Freiburg	0761 / 13 12 65	wasserball@ssvf.de
---	-----------------	--------------------

Tauchen

Dr. Bernd Rolker Heinrich-Mann-Str. 20, 79100 Freiburg	0761 / 4 00 43 04	tauchen@ssvf.de
--	-------------------	-----------------

Triathlon

Stefan Almeling		www.triteamfreiburg.de
------------------------	--	------------------------

Springen

Christian Hansler	0163 / 456 66 91	c.hansler@t-online.de
--------------------------	------------------	-----------------------

Tischtennis

Reiner Dierkes Pechofen 3, 79348 Freiamt	07 645 / 91 35 36	reiner.dierkes@web.de
--	-------------------	-----------------------

Jugendwart

Sandra Letzer		jugend@ssvf.de
----------------------	--	----------------

ZBV

Manfred Zehr	0761 / 5 93 25 39	
---------------------	-------------------	--

Platsch

Stefan Köck	01522 / 21 90 337	platsch@ssvf.de
--------------------	-------------------	-----------------

Mitgliederverwaltung

Sandra Letzer		mitgliederverwaltung@ssvf.de
----------------------	--	------------------------------

Ehrenrat

Waltraud Hasler, Rolf Plötz, Bernhard Wissert		
--	--	--

FREIBURG

Bertoldstr. 2
Tel. 0761-36806-0

KIRCHZARTEN

Hauptstr. 19-21
Tel. 07661-2526

UMKIRCH

Mundenhofer Weg 1
Tel. 07665-99188

DENZLINGEN

Hauptstr. 159
Tel. 07666-8285



Schwimmbrillen
und
Tauchbrillen

- auch in Ihrer Sehstärke -

Knapp an den Medaillen vorbei

Elf Finalteilnahmen für Regioschwimmer bei Deutscher Jahrgangsmesterschaft

Freiburgs Nachwuchsschwimmer waren nah dran an den Podestplätzen bei den diesjährigen Deutschen Jahrgangsmesterschaften vom 21. – 25.06. in Berlin. Ganz gereicht hat es allerdings nicht. Viermal Platz vier stand am Ende für Freiburgs Nachwuchsschwimmer zu Buche. Erfolgreichster Freiburger war Schmetterlingsspezialist Thomas Holzkamm. Er wiederholte seine Platzierung aus dem Vorjahr mit einem vierten Rang über 50m Schmetterling (24,93). Im Hauptfinale der zehn besten Teilnehmer der Meisterschaft wurde er ebenfalls Vierter. Über 100 Schmetterling (56,34) erreichte er im Juniorenfinale Platz sieben. Im Hauptfinale bestätigte er dieses Ergebnis mit der gleichen Platzierung. Ebenfalls ins Hauptfinale hatte es Timo Stöhr nach einem vierten Rang bei den Junioren über die 200m Brust (2:20,55) geschafft. Hier reichte es für den Schwimmer der SG Regio zu Platz neun. Bei den Frauen konnte sich Anika Längin mit zwei Finalteilnahmen in den Vordergrund schwimmen. Über die 400m Lagen war sie wie ihre Mannschaftskollegen nah dran an einer Medaille. In der Zeit von 5:03,62 Min. reichte es aber im Juniorenfinale dann nur zum „undankbaren“ vierten Platz. Zu Platz zehn schwamm die Freiburgerin über die 200m Lagenstrecke (2:25,34). Ebenfalls Finalteilnahmen konnten Linus Richter und Marco Färber-Gonzalez im Jahrgang 1998 feiern.

Für Richter (1500m Freistil, 16:47,13) reichte es über 1500m Freistil (16:47,13) ebenso wie für Färber-Gonzalez über 100m Freistil (53,51) zu einem zehnten Rang. Komplettiert wurde das Feld von Freiburger Finalteilnehmern von Sophia Bach. Die Juniorin belegte im Finale über 200m Brust (2:44,71) Platz zehn.

Boris Troll

Freiburgs Schwimmer feiern und siegen

SG Regio mit glänzender Bilanz bei Bezirksmeisterschaft

Der eigentliche Höhepunkt für Freiburgs Schwimmer am vergangenen Wochenende stand ja am Samstagabend mit der Sportlergala im Freiburger Konzerthaus an. Mit der Wahl von Dörte Baumert und Tony Fitterer zum Sportler des Jahres in Freiburg und Platz zwei der 4 x 100m Männerfreistilstaffel der Deutschen Meisterschaften gab es einiges zu feiern für die Schwimmmannschaft. Aber die anschließenden Feierlichkeiten mit entsprechend kurzer Nachtruhe ließen das Regioteam nicht davon abbringen bei den Bezirksmeisterschaften im Westbad mit guten Leistungen zu glänzen. Im Medaillenspiegel der offenen Klassement der Bezirksmeisterschaften belegte die SG Regio Platz eins bei 24 Titelgewinnen. In der Jahrgangswertung nahmen die Freiburger mit 99 Goldmedaillen, 79 mal Silber und 49 Bronzerängen ebenfalls den ersten Platz ein. Den Spitzenplatz in der offenen Wertung nahm trotz Schulterverletzung und dadurch bedingter dreiwöchiger Trainingspause wieder einmal Dörte Baumert ein. Sie gewann insgesamt sechs Titel über die 50m (30,63), 100m (1:03,24) und 200m Rücken (2:18,20) sowie über 50m Brust (33,94), 100m Freistil (58,49) und 50m Brust (33,94). Viermal fand sich Marco Färber-Gonzalez auf dem obersten Podestplatz wieder. Er sicherte sich die Titel über 50m (24,76), 100m (53,31) und 200m Freistil sowie über die 100m Schmetterling (1:00:79)

in verletzungsbedingter Abwesenheit des eigentlichen Schmetterlingspezialisten Thomas Holzkamm. Je zwei Titel gewannen Timo Stöhr über die 100m (1:08,81) und 200m Brust (2:28,51), Simon Grimm über 200m Schmetterling (2:16,67) und 400m Freistil (4:15,43) sowie Celine Almeling über die 50m (28:28) und 200m Freistil (2:14,08). Zu weiteren Bezirksmeisterehren kamen Sara Steil (100m Brust, 1:19,18), Sophia Bach (200m Brust, 2:46,17), Björn Jansen (200m Lagen, 2:15,98) und Sebastian Ruf (50m Brust, 30:88). Auch vier Staffelsiege konnten die Freiburger feiern. So gewannen die Damen mit der 4 x 100m (4:49,19) und die 4 x 50m Lagenstaffel (2:11,79) zwei Titel. Die 4 x 100m Freistil (3:57,51) Mixedstaffel und die 4 x 100m Lagenstaffel (4:16,83) der Herren sicherten sich ebenso Platz eins. Dass andere regionale Vereine ebenfalls gute Arbeit leisten bewiesen die Staffeln der SG Badenweiler-Neuenburg. Die Herrenstaffeln waren über die 4 x 50m Freistil (1:51,11) und die 4 x 100m Freistil (4:32,39) siegreich. In der Jahrgangswertung waren die aufstrebenden Freiburger Talente Nicolai Almeling (200m S, 400m F, 100m R, 100m B, 200m L, 100m S, Jahrgang 2001) und die von Trainerin Steffi Hellmann betreute Eva Isfort (100m F, 400m F, 100m R, 200m F, 200m L, 100m S, 2004) mit sechs Siegen ganz vorne dabei. Je fünfmal gewann der 10jährige Kai Zicai (100m F, 400m F, 100m R, 200m L, 100m S, 2006) . Mit vier Titeln waren Charlot-

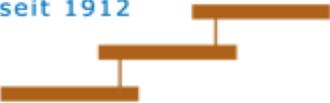
te Trefzer (100m F, 100m R, 200m L, 200m R, 1997), Anika Längin (100m F, 100m R, 200m L, 200m R, 1999), Celine Almeling (50m F, 100m F, 200m F, 400m F, 2001), Katharina Kluthe (200m B, 100m B, 200m L, 100m S, 2003), Björn Jansen (200m B, 100m B, 200m L, 200m R, 1998), Tim Kaiser (400m F, 100m R, 200m L, 200m R, 2005) und Lars Wüstefeld (100m F, 200m F, 200m L, 100m S, 2003) siegreich. Einen Dreifacherfolg konnten Hans Funck (100m B, 200m B, 200m L, 2002) und Marco Färber-Gonzalez (50m F, 100m F, 200m F, 100m S, 1998) verbuchen. Zwei Titel sicherten sich Friederike Kluthe (100m B, 200m L, 2000), Amelie Figlesthaller (200m B, 100m B, 2005), Sara Steil (100m B, 200m B, 2002), Jolina Saier (100m S, 200m L, 2005), Lara-Marie Knörlein (200m B, 100m B, 2001), Johannes Brugger, (200m R, 100m S, 2000) Nicolas Kenk (100m B, 200m B, 2000), Anna-Karolina Kluthe (100m B, 200m

B, 2004) und David Bek (100m F, 200m L, 2000). Über je einen Bezirkstitel durften sich Franka Amann (200m R, 2003), Sophia Bach (200m B, 1998), Christian Baskal (200m R, 2004), Cassiel Bauder (100m F, 2001), Niclas Christoph Dern (100m R, 2003), Emilia Kasek (100m R, 2006), Irina Kasek (200m R, 2004), Larissa Jansen (200m R, 2005), Elisa Letzer (200m R, 2000), David Lomsadze (200m S, 2003), Luka Lomsadze (200m R, 2006), Linus Richter (400m F, 1998), Nikolas Schmiegl (200m B, 2004), Lazar Troll (200m S, 2002) und Tobias Wicke (100m R, 1998) freuen. SG Regiotrainer Bernd Pinkes durfte wieder einmal mit dem Gezeigten zufrieden sein: „Gerade der Auftritt einiger junger Schwimmer hat mich überzeugt. Fünf von ihnen haben sich wohl jetzt schon für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften qualifiziert“.

Boris Troll

- Zimmerei
- Holztreppebau
- Solarfachbetrieb

**ARMIN & JOSEF
HASLER**
seit 1912



Türkheimer Straße 1 • 79110 Freiburg i. Br.
 Telefon (07 61) 89 69 400 • Telefax (07 61) 89 69 419
 info@hasler-holztreppen.de • www.hasler-holztreppen.de

Trainingslager in Lloret de Mar

Mittwoch 23.03.16

Wir fuhren um 4:15 nach Spanien bzw. sind wir zuerst nach Neuenburg losgefahren. Die Fahrt hat 13 Stunden gedauert. Jede 2. Stunde haben wir eine Pause gemacht. Im Bus haben wir ein paar Episoden von Mr. Bean angeschaut, manche nicht, weil die schon geschlafen haben. Alle hatten viel Spaß. Als wir in Spanien angekommen sind, waren alle müde aber fröhlich. Im Hotel angekommen, freute sich schon fast jeder auf die Zimmereinteilung. Die Zimmer waren sehr gut aufgeteilt. Am Abend gingen wir zum Abendessen.

Das Essen war dort sehr lecker, als wir alle am Tisch saßen stießen wir allen auf das Trainingslager an, - leider gab's nur Wasser.

Lisi, Cecilia und Emilia

Donnerstag 24.03.16

Heute am 24. März sind wir zum ersten Mal um 5 Uhr morgens aufgestanden. Wir haben gefrühstückt und es war mega lecker. Als wir fertig waren sind wir sofort zum Schwimmbad gelaufen. Dort haben wir uns umgezogen. Als wir uns umgezogen hatten hat uns der



Bademeister herumgeführt und uns gezeigt wo alles ist. Dann fingen wir an zu trainieren. Nun sammelt wir uns vor dem Schwimmbad und dann liefen wir zum Hotel. Dort hatten wir jetzt etwas Pause bis zum Mittagessen. Das Mittagessen war sehr lecker. Nach dem Mittagessen hatten wider ein bisschen Zeit bis es zur nächsten Trainingseinheit ging. Die nächste Trainingseinheit war sehr anstrengend. Doch zum Glück gab es kurz danach Abendbrot. Nach dem Abendbrot gingen alle schlafen und Matthias und Kati sind dann noch bei allen vorbeigekommen, weil sie geguckt haben, ob alle schlafen.

Jolina und Larissa

Gleicher Tag : 24.03.16

Heute Morgen um 5 Uhr klingelte der Wecker den wir dann schnell aus machen mussten, weil Irina ausschlafen sollte, denn ihr ging es nicht gut. Dann schliefen wir wieder ein, weil wir sehr müde waren. Nach 10 Minuten klingelte der Wecker das 2. Mal. Kurz darauf zogen wir uns an und wuschen uns. Danach gingen wir runter zum Frühstück doch wir vergaßen unsere Schwimm Taschen. Als wir sie geholt hatten, waren die

anderen schon am Essen. Das hieß wir waren wie immer zu spät. Als wir mit dem Essen fertig waren, gingen wir zum Schwimmbad und zogen uns um. Dann hatten wir von 6:30 Uhr bis 8:30 Uhr Training, das sehr anstrengend war. Nach dem Schwimmen gingen wir wieder ins Hotel. Irina war schon wach, als wir ins Zimmer kamen. Zum Glück ging es ihr besser. Um 10:15h trafen wir uns am Pool und Kati und Matthias beschlossen, dass wir an den Strand gingen. Als wir am Strand angekommen waren, gab es, nachdem sich ein paar Leute nass gemacht haben, Kuchen. Ca. 1 Stunde später machten wir uns auf den Weg ins Hotel. Um 12 Uhr gab es Mittagessen, das sehr lecker schmeckte. Wir hatten danach noch ca. ½ h Zeit bis wir ins Schwimmbad liefen. Da trainierten wir wieder 2h und gingen danach ins Hotel. Da wir noch viel Zeit hatten, bis das Abendessen begann, gingen wir in die Stadt und teilten uns in kleine Grüppchen auf die dann durch die Stadt zogen. Um 18:30 Uhr trafen wir uns wieder im Hotel und vereinbarten wann wir zum Abendessen erscheinen sollten. Als wir dann um 19.30 zu Abend aßen, hatten wir richtig Hunger, denn wir hatten einen langen und anstrengenden Tag hinter uns. Schließlich gingen wir



in unsere Zimmer - Bettfertig. Als wir im Bett lagen, schliefen wir sofort ein, weil wir ja morgen um 5 Uhr aufstehen müssen.

Anna, Irina, Franka

Karfreitag: 25.03.16

Für den Karfreitag haben wir keinen Bericht bekommen, doch auch an diesem Tag hatten ihr zweimal Schwimmtraining. Zum Mittag- und Abendessen gab es Fisch in allen Variationen und gemeinsam waren wir auf Tour durch die „Stadt“.

Karsamstag 26.3.16

Um 7:40 Uhr klingelte unser Wecker, aber wir standen erst um 7:50 Uhr auf, weil wir noch so müde waren. Um 8:00 Uhr gab es Frühstück. Wir waren trotzdem richtig müde, da wir

die anderen male schon um 5:20 Uhr aufgestanden waren. Diesmal gab es richtig viel Auswahl beim Buffet. Es gab auch Donuts und Croissants auf die sich alle gleich gestürzt haben. Um 10 Uhr hatten wir Training doch vorher hatten wir noch Aufwärmtraining mit Matthias (leider). Nach dem Training gab es Mittagessen, bis um 13:15 Uhr, danach war wieder Training (leider). Als wir zurückkamen gab es Abendessen. Danach hat Kati unsere Zimmern kontrolliert und dann mussten wir schon schlafen.

Sofia, Mia, Zora

Ostersonntag 27.03.16

Der Tag begann mit zu frühem Aufstehen. Dann gab es ein sehr leckeres Frühstück mit Schokohasen von Kati und Matthias. Darauf folgte hartes



Training. Nach 4,8 KM trafen wir uns am Spielplatz. Dort gab es Handys (Feiertagsbonus) und Kuchen. Dann hatten wir eine 30-45 min. notwendige Pause. Nach der Pause gab es Mittagessen. Darauf folgte eine Wanderung vom Hotel zur Burg – zu viele Treppen, zu viel Berg, zu viel Anstrengung.

In kleinen Gruppen unternahmen wir eine Stadtshopping Tour(, das war dann gar nicht mehr anstrengend). Dann marschierten wir zum Bad wo Lika und Katharina um die Wette geknuppelt sind. Darauf folgte das Training, wo wir Staffeln anstatt Flossen geschwommen sind. Dann gab es Abendessen worauf die ersten Filmaufnahmen gezeigt worden sind. Endlich konnten alle Schwimmer ins Bett gehen.

Lika, Katharina, Helena

Montag 28.03.16

Nach einem anstrengendem Training von 6:30 – 8:30 Uhr sind wir um 11 Uhr wandern gegangen.

Wir sind zu einem Strand gewandert, der auf der anderen Seite von einem Berg lag. Dort gab es einen Trainingsplatz wo es mehrere Trainingsgräte gab.

Dort haben wir auch eine Mittagspause gemacht. Wir haben dort viel Spaß am Strand gehabt und sind um ca. 16Uhr auf einem anderen Weg zurück zum Hotel gelaufen

und nach einer kurzen Pause sind wir Bowlen gegangen und um etwa 19

Uhr gab es Abendessen.

Lukas, Nikolas, Christian, Timo

Dienstag 29.03.16

Heute sind wir um 6 Uhr aufgestanden. Sind direkt zum Schwimmbad gelaufen und haben dort trainiert. Heute waren es nur 5km, denn am Nachmittag sind wir uns lange warm geschwommen. Für 2 Sprints (100HL und 100K). Nach dem Mittagessen sind die meisten Zimmergruppen in die Stadt und haben am Strand gechilled. Am Abend haben wir Abend gegessen und sind danach ins Bett gegangen. Ich fand den Tag gut aber anstrengend denn ich musste Delfin schwimmen.

Lars, Hans, Lazar

Mittwoch 30.03.16

Morgens sind wir um 6:30 Uhr aufgestanden und hatten um 7 gefrühstückt. Nach dem Frühstück sind wir ins Schwimmbad gelaufen und hatten von 8:30 Uhr bis 10:30 Uhr Training. Nach dem Training sind wir ins Hotel gelaufen und hatten bis zum Mittagessen Freizeit. In der Zeit haben manche ihre Koffer gepackt. Um 11:45 Uhr haben wir mit dem Bezirk ein Foto gemacht. Um 12 Uhr gab es dann Mittagessen. Nach dem Essen hatten wir noch Freizeit. Um 14 Uhr sind die Großen ins Schwimmbad gegangen und sind den Studentest geschwommen. Die Kleinen haben sich um 15 Uhr getroffen, um gemeinsam zum Schwimmbad zu laufen. Sie sind den 30 Minuten Test geschwommen.

Nach dem Training sind wir alle außer ein paar zum Strand gelaufen.

Die anderen waren in der Stadt. Um 19 Uhr gab es dann Abendessen. Nach dem Abendessen gingen alle ins Zimmer um die Koffer fertig zu packen. Um 21 Uhr gingen Kati und Matthias in alle Zimmer um zu kontrollieren ob alle schlafen gehen.

Julia, Jule

David, Ruben und Benedikt -: Am Donnerstag den 31.3. und Abreisetag, mussten wir wieder früh aufstehen, weil wir Frühtraining hatten(6.30 Uhr – 8.30 Uhr). Nach dem etwas kürzeren Training haben wir alle noch im Wasser Fotos gemacht. Danach hieß es, schnell duschen, umziehen und ab ins Hotel zum Frühstück. Wer fertig gefrühstückt hatte ging in die Zimmer, packte die Koffer und trug sie in die Eingangshalle. Dann nahmen alle ein Vesperpaket für die Fahrt und liefen zum Bus. Nach 12 Stunden kamen wir in Neuenburg an und (1h später)um 23:45 Uhr am Eisstadion. Damit endete das aufregende und sehr anstrengende Trainingslager 2016 in Lloret de Mar.

Angebote: Sport:

Die „Großen“ sind 65,1 Km in 14 Trainingseinheiten geschwommen + den Kilo-metern aus dem Studentest. Die „ Mittleren“ sind 57,2 Km in 14 Trainingseinheiten geschwommen + s.o. Die „Kleinen“ sind 46,3 km in 13 Trainingseinheiten geschwommen + den Kilometern aus dem Halbstudentest.

Es gab jede Menge Angebote an Gymnastik vor den Schwimmheiten, bei der Wanderung seid ihr ca. 14 km gegangen. Am Strand hattet ihr meist Bälle dabei, dort seid ihr ausreichend gerannt und gehüpft.

Jeder von euch wurde auf zwei Schwimmlagen gefilmt, die Unterwasseraufnahmen wurden in Kleingruppen besprochen.

Verpflegung: Frühstücks- / Mittags- / Abendbuffet

Zusätzlich zur Hotelverpflegung habt ihr 12 Kuchen, 6Kg Kekse, etliche Cornies u.ä., 3 kg Salzgebäck, einige Kilos Äpfel + Orangen + Bananen verzehrt. Wasser habt ihr sehr viel getrunken. Auf der Heimfahrt gab es noch außer dem Hotelpaket 5kg Brot, 2,5 kg Schnittkäse, 2kg Aufschnitt, 1,5kg Salami, 4 kg Bananen, 3kg Orangen und 3,5 kg Äpfel.

Wie viel jeder tatsächlich geschwommen ist, entnehmt ihr euren Trainingstagebüchern.

Jetzt liegt es an jedem Einzelnen, was in sehr intensivem Training eingeübt wurde, hier zuhause auch weiterhin umzusetzen, um ein hohes Niveau an Schwimmleistungen abrufen zu können.

Wir wünschen euch viel Erfolg bei den kommenden Wettkämpfen

Matthias und Kati

Fahrradtour an Fronleichnam

Was die Masters jedes Jahr machen, passte dieses Jahr hervorragend in den Terminplan der Junghechte. Anstatt eines Zweistündigen Schwimmtrainings waren die Junghechte eingeladen sich aufs Fahrrad zu schwingen. 21 waren dabei, als wir um 10.00 Uhr am Vereinsheim losgeradelt sind. Am Flugplatz entlang, rechts der Bahnlinie an Landwasser vorbei, am Rand von Hochdorf entlang, durch Wald und Wiesen ging es mit nur geringen Steigungen bis Benzhausen. Die Strecke beim Spielplatz bot sich geradezu für ein Ausscheidungs – Berg – Wettfahren an. Lukas Waschkie konnte im 4. Durchgang den Sieg erringen. Nachdem alle etwas getrunken hatten, ging es weiter durch Holzhausen und Bottingen bis nach Nimburg. Hier trennten sich „die Großen“ und fuhren mit Maike einen temporeichen Bogen über Eichstetten bis in die Mar-

ch, während sich alle anderen in Nimburg in der schönsten Mittagssonne den Berg hochquälten. Zum Glück ging es auf der anderen Seite meist leicht bergab den Berg entlang bis Neuershausen. Dann zur March an den Spielplatz, wo endlich wieder alle vereint, eine „große Pause“ mit Wassermelone, Brezeln und Getränk anstand. Quer durch Hugstetten bis zur Dreisam, an der Gaskugel vorbei bis zur Anne-Frank-Schule kamen wir um halb drei wieder beim Vereinsheim an, wo wir uns erst mal mit Kuchen wieder gestärkt haben.

Ein herzliches Dankeschön an Matthias Kenk und Maike Herrlein, die uns auf dieser schönen Tour geführt haben.

Bericht + Fotos: K. Gulde



Wasserballturnier unserer U17 in Bielefeld

27. bis 29. Mai 2016

Als uns die tolle Einladung aus Bielefeld erreichte und wir ersehen konnten, dass es ein Turnier für die Jahrgänge 1999 und jünger sein würde, haben wir nach Rücksprache mit unseren Trainern Reiner Hasler und Klaus Müller (zust. für Ka/Durlach), die mit uns eine Art Startgemeinschaft bilden, sofort unsere Teilnahme zugesagt. Die Möglichkeit im vereinseigenen Freibad Dornberg zu Zelten war uns sehr willkommen. Die Anreise war sehr mühselig und zeitraubend, aber was uns dann vor Ort in Dornberg erwartete, ließ uns alle Strapazen vergessen. Die liebenswerte Art

der Gastgeber, sowie der Spaß während des Aufbaus der Zelte war alleine schon der Mühe wert. Wasserball haben wir dann natürlich auch noch gespielt und zwar dies sehr erfolgreich.

Unsere Spiele im Einzelnen:

Freiburg – Wunstorf	4 : 1
Bielefeld – Freiburg	2 : 3
Essen – Freiburg	4 : 0
Freiburg – Porta	6 : 2



Unsere Tore erzielen:

Yannick Saier	8 Tore
Max Reifert	4 Tore
Noah Daum	2 Tore
Hagen Mogalle	1 Tor
Carlo Katic	1 Tor

Durch diese Ergebnisse erreichten wir in unserer Gruppe den 2. Platz und mussten somit am Sonntag um den 3. Platz spielen. Dank der nächtlichen Spielrunden am Camping-Pokertisch waren dann in diesem Spiel, das eigentlich hätte gewonnen werden können, die Kräfte und die Konzentration dahin, sodass am Ende eine unglückliche Niederlage in Höhe von 3 : 4 gegen Schwendt zu Buche stand und wir dadurch immerhin ein sehr guter Dritter in dem gut besetzten Turnier wurden. Turniersieger wurde die Mannschaft aus

Essen, die im Endspiel gegen Laatzen erfolgreich war.

Auch unserer mitgereisten Fotografin Adelheid Saier, sowie unserem langjährigen Fahrdienstleiter Helmut sei an dieser Stelle Danke gesagt. Wir würden uns freuen eine erneute Einladung aus Bielefeld zu bekommen, hat das Turnier doch gezeigt, dass eine Mannschaft sich während eines Turnier-Wochenende zusammen finden kann.

Mir hat es sehr viel Spaß gemacht und ich wünsche mir auch im Interesse unserer Jugendlichen noch weitere solcher schön organisierten Turniere.

Helmut



Stather

*Wasser
Badideen
Wärme
Alternativenergien
Gebäudesanierung
Service*

*E. Stather GmbH
Günterstalstr. 24
79100 Freiburg
Tel. (0761) 79 09 29 - 0
www.e-stather.de*

100 Jahre 1911-2011

SSV Freiburg Wasserballer U15

erreichen Endrunde Süddeutsche Meisterschaft

Unsere U15 hat sich im Laufe der Saison 2015/16 in ihrer Liga als 3. für die Qualifikation zur Endrunde der Süddeutschen Meisterschaft qualifiziert. Dies nach Spielen gegen noch übermächtige Gegner wie SSV Esslingen ,1. BSC Pforzheim und außer Konkurrenz WSV Ludwigshafen. In den Spielen gegen SV Cannstatt und SGW Leimen/Mannheim konnten unsere Jungs dann schon eher zeigen, dass sie unter unserem Trainer Reiner Hasler in den letzten Jahren einiges in Sachen Wasserball dazu gelernt haben.

Die Spiele im Einzelnen:

SGW Leimen/Mannheim – SSV Freiburg
9 : 10

SSV Freiburg – SSV Esslingen 6 : 45

SSV Freiburg – 1. BSC Pforzheim 7 : 26

SV Cannstatt – SSV Freiburg 9 : 19

SSV Freiburg – WSV Ludwigshafen 7 : 32

1.BSC Pforzheim – SSV Freiburg 12 : 6

SSV Freiburg – SV Cannstatt 24 : 2

SSV Freiburg – SGW Leimen/Mannheim
23 : 7

WSV Ludwigshafen – SSV Freiburg 10 : 0

SSV Esslingen – SSV Freiburg 10 : 0



Unsere Torschützen waren:

Yannick Saier 34 Tore
Noah Daum 25 Tore
Maximilian Reifert 22 Tore
Leonhard Mogalle 8 Tore
Benjamin Zagoruiko 5 Tore
Vladislav Koiro 3 Tore
Frederik Ryzlewicz 2 Tore
Matthew Schuhmacher 1 Tor

Aufgrund einer Verbandsentscheidung und der damit notwendigen Auslosung, mussten wir dann am Freitag den 1.07.2016 nach Nürnberg fahren um in einem 3-er Turnier zu bestehen. Die Vorgabe war, dass der Erste und der Zweite sich für die Endrunde qualifizieren. Unsere Gegner waren dann auch dementsprechend große Kaliber. Wir mussten gegen SSV Esslingen und gegen 1.FC Nürnberg antreten. Nach 5 Stunden Anfahrt und einem ausgedünnten Kader von 9 Spielern waren wir gespannt was uns im Wasser erwartet. Das erste Spiel gegen Nürnberg zeigte dann auch gleich unsere Unerfahrenheit, denn nach 2. Viertel musste unser Spieler Noah Daum nach einem groben Foulspiel mit einer Rolle das Wasser verlassen. Dadurch war er automatisch für das Spiel gegen Esslingen gesperrt. Zu allem Überfluss handelten sich zwei weitere Spieler 3 persönliche Fehler ein, sodass wir fast 2 Viertel in Unterzahl spielen durften. Unter diesen Voraussetzungen und nach nur einer Pause von einer ½ Stunde war im 2. Spiel gegen Esslingen bei allen Spielern der Kräfteverschleiß zu spüren, sodass wir ohne große Gegenwehr sehr deutlich verloren.

Unsere Ergebnisse:

SSV Freiburg – 1.FC Nürnberg 14 : 30
SSV Esslingen – SSV Freiburg 59 : 4

Unsere Torschützen waren:

Yannick Saier 14 Tore
Max Reifert 4 Tore

Trotz diesen Niederlagen galt unser Blick nach vorne, da sich im Allgemeinen ein Leistungsanstieg auch in den anderen Jugendbereichen abzeichnet und so unser Augenmerk ganz auf die Zukunft ausgerichtet ist und solche Turniere dadurch nur lehrreich sein können.

Also gilt die Parole, weiter so und fleißig trainieren.

Helmut

Wasserball-Senioren in Offenbach

29.04. bis 1.05.2016

Endlich!!! Nach jahrelanger Absage zu diesem Einladungsturnier, hat es dieses Jahr zum ersten Mal geklappt. Immer waren Termine schuld an der Absage des bereits zum 49. Mal ausgerichteten Turniers in Offenbach. Aber dank der Hartnäckigkeit unseres Organisators Helmut konnten wir dieses Jahr zum ersten Mal eine Zusage abgeben. Die Freude war nicht nur beim Ausrichter des E.O.S.C. groß, sondern auch bei uns, denn wir trafen viele alte Bekannte von anderen Turnieren wieder. Unserer Freunde aus Liverpool waren sehr angetan uns auch mal außerhalb ihres Territoriums(UK) zu treffen. Wasserball wurde natürlich auch gespielt. In unserer Gruppe mit Prag, Bochum und Bologna wurden wir achtbarer Dritter mit einer Niederlage gegen den späteren Turniersieger Bologna 3:9, einem Unentschieden gegen Bochum 5:5 und einem Sieg gegen Prag 5:2. Somit schafften wir es nicht ganz in die Platzierungsspiele und wurden im 12-er Feld ein achtbarer Neunter. Das Endspiel wurde zwischen Frankfurt und Bologna ausgetragen und endete 5:3 für Bologna.

Unsere Mannschaft vertraten: Klaus Weiler, Armin Hasler, Thomas Müller(Gastspieler aus Heidelberg), Jürgen Wöhrle, Burckhard Zander, Jörg Zimmermann, Carsten Schmidt, Benedikt Hasler, Georg Földvari, Christian Bleich und Helmut Stather.

Unser Eindruck von diesem schönen Turnier im vereinseigenen Freibad des E.O.S.C. war mehr als positiv und dies haben wir den Verantwortlichen auch mitgeteilt und würden uns freuen, eine erneute Einladung für 2017 zu erhalten. Ein abschließender Dank gilt unseren Aktiven aus der Ferne, Jürgen und Jörg, sowie Thomas, die es nicht gescheut haben uns tatkräftig zu unterstützen trotz Einzelanreise.

Helmut



Schwimm-Sport-Verein Freiburg e.V.

Ensiseimer Strasse 9
79110 Freiburg

EDV NR.:

Neumitglied

Anmeldung

Name: _____
 Vorname: _____ weiblich männlich
 Adresse: _____
 PLZ: _____ Ort: _____
 geboren am: _____
 Telefon: _____
 E-Mail: _____

**Lichtbild
beifügen!!**

Ferner beantrage ich die Mitgliedschaft für:

Name: _____
 Vorname: _____ weiblich männlich
 geboren am: _____

Name: _____
 Vorname: _____ weiblich männlich
 geboren am: _____

Name: _____
 Vorname: _____ weiblich männlich
 geboren am: _____

Abteilung

Schwimmen
 Springen
 Triathlon
 Tauchen/
 Finswimming
 Wasserball
 Tischtennis

Hiermit erteile ich Ihnen den Auftrag, mittels SEPA-Lastschriftverfahren vom Konto bei meiner Bank (siehe Beiblatt Lastschrift mandat), die Halbjahresbeiträge jeweils zum 01.01. und zum 01.06. eines Jahres abzubuchen. Im Beitrag ist eine Sportunfallversicherung enthalten. Mir ist bekannt, dass Kündigungen nur gemäß der Regelungen der Satzung möglich sind. Die Satzung ist im Internet unter www.ssvf.de einzusehen. Außerdem versichere ich durch meine Unterschrift, dass ärztlicherseits keine Bedenken gegen eine Teilnahme an den sportlichen Aktivitäten des SSVF bestehen.

Unterschrift: _____
 (bei unter 18 jährigen des gestzlichen Vertreters)

Name, Vorname: _____
 des gesetzlichen Vertreters bitte deutlich in Druckbuchstaben

Beiträge:	1 Person	212 Euro/J	Satzung eingesehen	<input type="checkbox"/>
	2 Personen	352 Euro/J	Ausweis erhalten	<input type="checkbox"/>
	3 Personen	436 Euro/J	Vollmitglied ab	<input type="checkbox"/>
	4 u. mehr Personen	496 Euro/J	Passivmitglied	<input type="checkbox"/>
	Aufnahmegebühr (einmalig)	30 Euro	Bild beigefügt	<input type="checkbox"/>



Schwimm-Sport-Verein Freiburg e.V

Ensisheimer Strasse 9, 79110 FREIBURG

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Schwimm-Sport-Verein Freiburg e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem SSV Freiburg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name und Vorname (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut

BLZ

KontoNr

Ort, Datum

Unterschrift

Mandatsreferenz SSVF

BIC: _____|____

IBAN: D E __|____|____|____|____|__

CHRISTIAN
Bleich
MALERMEISTER

*Maler- und
Tapezierarbeiten
Bodenbeläge*

*Am Lindacker 12
79115 FREIBURG
Tel.: 0761-473839
Fax: 0761-7075896*

**Ihre Druckerei für Privat- und Geschäftsdrucksachen
Prospekte, Hefte und Schnelldrucke**



Böhm & Co
Offsetdruck

Offsetdruck GmbH · Egonstraße 22 · 79106 Freiburg
Telefon 07 61 / 27 83 52 · Fax 07 61 / 28 99 65 · www.boehm-freiburg.de

- Gewinnt Preise
- Gewinnt Herzen
- ~~☒~~ Beides

Gutes Geld – gutes Gewissen.

Unsere Förderung von jungen
Nachwuchstalenten.



Sparkassen unterstützenden Sport in allen Regionen Baden-Württembergs.

Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Wir bringen den Nachwuchs der Region in Form: von Einzelkämpfern bis Mannschaftssportlern, vom Breiten- bis zum Spitzensport. Und fördern sportliche Aktivitäten mit über 8 Mio. Euro. Das ist gut für den Sport und gut für Baden-Württemberg. www.gut-fuer-deutschland.de

 Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau
Gut für unsere Regio.